

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1943)

**Heft:** 9

**Artikel:** Kunst und Natur im Tessin

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773444>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# KUNST UND NATUR

Oben: Bei Ronco am Lago Maggiore. Oben rechts: Fresken in der Kirche Santa Maria in Bellinzona. Unten rechts: Bauernhaus im Tessin — Kleine Holzbrücke bei Broglio im Maggiatal — Kirche Santa Maria in Bellinzona.

En haut : à Ronco au bord du lac Majeur. — En haut à droite : Fresques à l'église Santa Maria de Bellinzona. — A droite : Maison paysanne. — Petit pont à Broglio, Valle Maggia. — L'église Santa Maria à Bellinzona.

*Phot.: Staub, Zürcher Photo-Dienst*





Der Drang nach dem Süden ist jedem Menschen nördlich der Alpen eingeboren, weil er seiner doppelten Neigung nach dem Fremdartigen und Klaren die endliche, harmonisch umfriedete Form entgegengesetzt. Heute, da wir auf uns selbst und unser eigenes Land angewiesen sind, bedeutet das Tessin uns den Süden schlechthin. Wir haben indessen dabei in keiner Weise verloren, da unser südlicher Sonnengarten uns das, was er an repräsentativer Pracht und herrischer Größe vermissen läßt, anderseits durch die Innigkeit, durch die Demut und die Heimatlichkeit seines Wesens in überreichem Maße ersetzt. Besonders im September, wenn die alten Gemäuer die Patina reifer Früchte tragen, nimmt jene Wechselwirkung von Landschaft und Kultur ergreifende Formen an; denn da scheinen jeder Farbton und jede Linie aufeinander abgestimmt zu sein, und man vermöchte nicht zu sagen, ob der schlanke Campanile nur aus dem Gegensatz zum schattigen Kastanienhain so weiß und klar erscheint, oder ob jene uralten verfallenden Korn- und Ölmühlen im Rahmen verwildernder Weingärten und Felder sich noch hinfalliger und rührender ausnehmen...

Verlassen wir in Bellinzona den Zug und statten wir der Kirche Santa Maria einen Besuch ab, die einst vom Heiligen Bernhardin gegründet worden ist; durchstreifen wir von unsern Ferienorten im Südtessin aus den ganzen Kanton, das einzig schöne Centovalli, die Collina d'Oro — mit den Palazzi von Carona — oder manch anderes verschwegene Dorf und Tälchen, um in ihrem Frieden und ihrer Geborgenheit jene Kraft und Gefäßtheit zu schöpfen, deren wir heute mehr denn je bedürfen und die allerorten wächst und blüht, wo Menschen in Stolz und Bescheidenheit jene Gebärden und Handwerkgriffe üben, die von der Fruchtbarkeit der Erde und der Gnade des Himmels gesegnet werden.

bu.



## I M T E S S I N

